



Der Grüne Kiez in Berlin-Pankow

BRIEFING FÜR EINE ZUKUNFTSFREUNDLICHE NACHVERDICHUNG

Zusammengestellt vom Runden Tisch KIEZ MACHT KLIMA + INTEGRIERT!
als Teil der Bürgerinitiative Grüner Kiez

BRIEFING

01__Situation Wohnanlage

02__Baum- und Grünverluste in der Umgebung (2013-2023)

03__Was bisher geschah

04__Wer hat welche Interessen/ Positionen

05__Wer war beteiligt/ Akteure

06__Was sind die größten Konfliktpunkte

07__Ausblick Zukunftswerkstatt



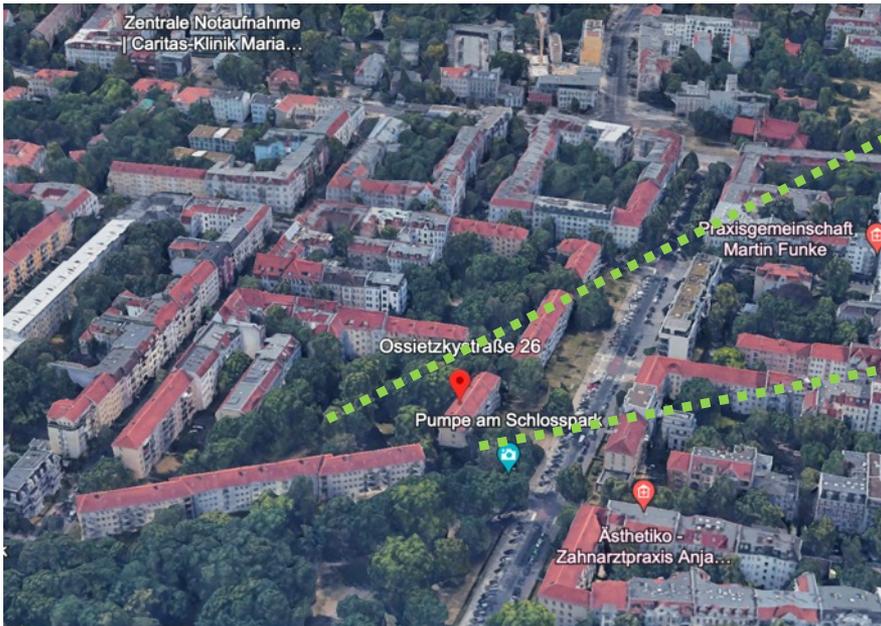
DIE SITUATION VOR ORT

- Wohnanlage der Gesobau AG mit 600 Mietern
- Durchdachtes Wohnensemble der Ostmoderne von 1957 nach Aufbauplan 5/7
- Grüne Höfe als Wohngrünflächen zum Ausgleich für kleine niedrige Wohnungen
- Über Jahre gewachsene Mietergemeinschaft
- Grüne Höfe als sozialer Treffpunkt & geschützter Erholungsraum für Alt & Jung
- Mieter haben z. T. in den 1950-60 er Jahren mit angepflanzt
- 170 Bäume & diverse Biotope sind die „grüne Klimaanlage“
- Spielplatz im Südhof von Anwohner-Kindern und 6 Kinderläden genutzt



01_Situation: Nördliche Wohngrünfläche

Grüner Kiez Pankow, Nordhof. Fotos: Britta Krehl

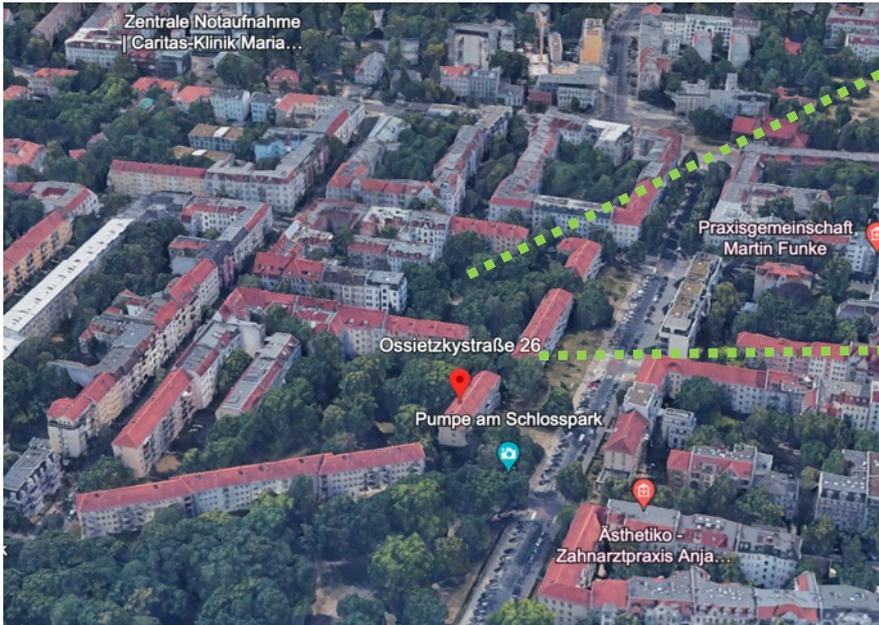


Grüner Kiez Pankow mit Nord- und Südhof, 2024, Quelle: Google Earth



01_Situation: Südliche Wohngrünfläche

Grüner Kiez Pankow, Südhof mit Spielplatz. Fotos: Britta Krehl



Grüner Kiez Pankow mit Nord- und Südhof, 2024, Quelle: Google Earth



68 ANWOHNERKONZERTE 2020 - 2023



Grüner Kiez Pankow, Fotos: Britta Krehl

02_Baum- und Grünflächenverluste

GRÜNVERLUSTE UM DEN OSSIETZKYKIEZ 2013-2023

zwischen Breite Str./ Damerowstraße, Blankenburger Straße Nordseite, Grabbeallee & Pasewalker Str.

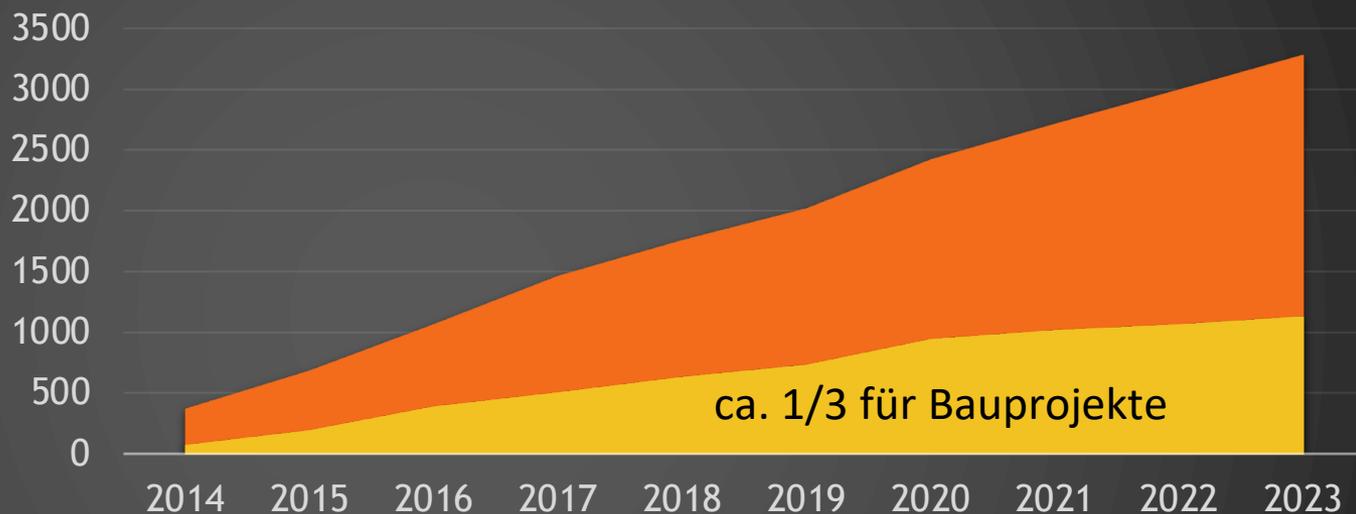


- mehr als 800 Bäume im und um den Schlosspark vernichtet!

38.500 m² Grünfläche (1,5%) in einem 2.800.000 m² großen Gebiet innerhalb von 10 Jahren allein durch Nachverdichtung vernichtet!

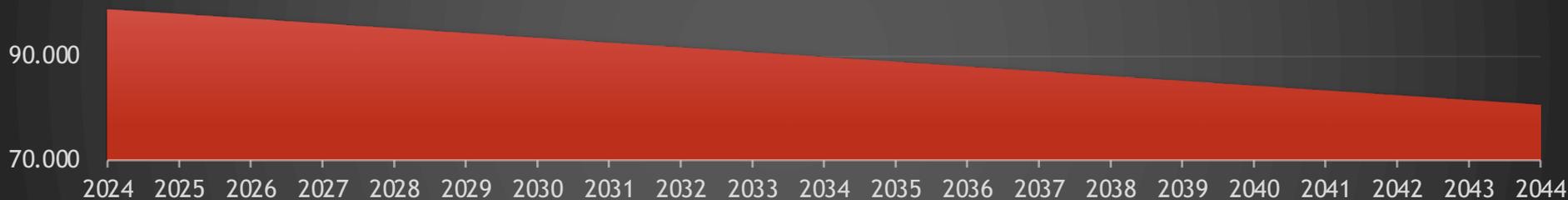
02_Baum- und Grünflächenverluste

Baumfällungen in 13187, 13189 und 13156 Pankow, kumuliert



	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
■ Baumfällungen (kumuliert)	376	692	1073	1470	1759	2023	2423	2716	2999	3284
■ davon für Bauvorhaben (kumuliert)	79	201	391	505	635	733	943	1015	1063	1126

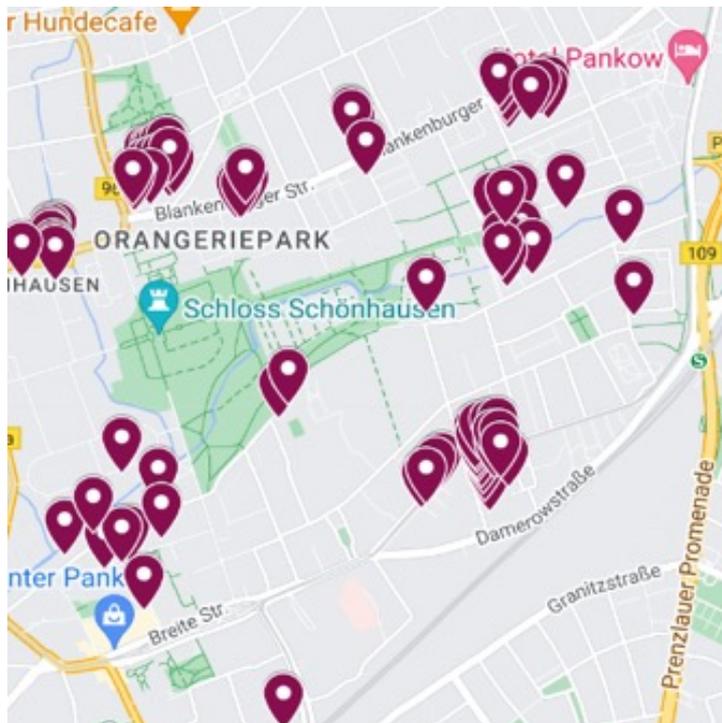
Prognose: Rückläufiger Baumbestand Berlin-Pankow (gesamt)



02_Baum- und Grünverluste

NEGATIVBEISPIEL

Stark versiegeltes Gesobau AG-
Neubauquartier Mendelstrasse
in Alt-Pankow



Gesobau AG-Quartier Mendelstraße, 2022. Fotos: Britta Krehl



Neubauvorhaben mit Grünverlust
in der Umgebung.
Quelle: GoogleMaps

03_Was bisher geschah TEIL 1

- Die Gesobau AG hat sich als landeseigenes Wohnungsbaununternehmen verpflichtet, Wohnraum neu zu schaffen und auf eigenen Flächen nachzuverdichten.
- Die Gesobau AG legt im März 2019 der Öffentlichkeit erste Baupläne vor.
- Gründung der Bürgerinitiative Grüner Kiez Pankow im April 2019.
- Unzureichendes Partizipationsverfahren der Gesobau; die Bewohnerschaft wird vor vollendete Tatsachen bezüglich der gravierenden Eingriffe in ihre Wohnverhältnisse gestellt.
- Der Bezirk nimmt die Interessenlagen im Sinne einer nachhaltigen Stadtplanung auf und fasst den Beschluss zur Aufstellung eines Klima-B-Plans (BVV-Beschluss vom 30.09.2020, Aufstellungsbeschluss Bezirksamt Pankow vom 27.04.2021).
- Gesobau AG stellt ihren Bauantrag für 2 Wohnhäuser beim Bezirksamt Pankow. Der Bezirk erteilt keine Genehmigung nach §34 BauGB wegen des zu hohen Bauvolumens.

03_Was bisher geschah TEIL 2

- Gesobau AG übergeht den bezirklichen Kompromissvorschlag/ Klima-B-Plan. Sie stellt einen Bauantrag nach Sonderbaurecht §246 BauGB für dieselben Bauplanungen – nun als Geflüchteten-Unterkunft – direkt beim Land Berlin. Der Senat erteilt die Genehmigung am 28.02.2023.
- Über diesen Weg erreicht die Gesobau eine Baugenehmigung für das ursprünglich vorgesehene Bauvolumen („Entmachtung“ des Bezirks).
- Im Oktober 2023 (Start der Fällsaison) überschneiden sich die Ereignisse:
- Die Gesobau zäunt am 04.10.2023 – gegen massive Proteste der Anwohner – die beiden Wohngrünflächen (Nord- und Südhof mit Spielplatz) ein und lässt sie durch Wachschutz - anfänglich mit Einsatz von Wachhunden - und Kameras bewachen.
- Die Anwohner organisieren eine Blockade an den Zufahrten zu den Höfen. Daraufhin erstattet die Gesobau AG Anzeige wegen Hausfriedensbruchs gegen ihre eigenen Mieter.
- Die für die Rodung beauftragte Gartenbau-Firma rückt am 05.10.2023 an.

03_Was bisher geschah TEIL 3

- Die Umweltverbände BUND Berlin, NaturFreunde Berlin und der Dachverband Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz (BLN) reichen wegen fehlender Artenschutzmaßnahmen einen Eilantrag beim Verwaltungsgericht Berlin ein und erwirken am 09.10.2023 einen Fällstopp.
- Am 11.01.2024 rückt die beauftragte Gartenbaufirma erneut – mit Vorstand und Rechtsanwälten der Gesobau AG – zur Rodung an, obwohl die artenschutzrechtlichen Belange durch das Umwelt- und Naturschutzamt Pankow noch nicht geklärt sind.
- Die beabsichtigten Baumfällungen werden zum 2. Mal gestoppt, da die Umweltverbände erneut eine Beschwerde vor dem Verwaltungsgericht Berlin einreichen.
- Am 23.02.2023 entscheidet das Urteil vom Obergerverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg, dass der Rodungsstopp gerechtfertigt ist, bis die Umsetzung der artenschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen nach Bundesnaturschutzgesetz abgeschlossen ist.

03_Was bisher geschah TEIL 4

- Parallel zu diesen Ereignissen bleibt die Bürgerinitiative aktiv und führt ihr bereits 5-jähriges Engagement fort.
- Dazu gehören z. B. 68 Anwohnerkonzerte, zahlreiche Demos vor der Bezirksverordnetenversammlung Pankow und dem Abgeordnetenhaus Berlin, ein von der BVV angenommener Einwohnerantrag mit 1.315 Unterschriften, zwei Petitionen mit mehr als 8.000 Unterschriften, viele Gespräche mit Politikern, 154 Baumpaten – darunter Prominente wie Gregor Gysi, Jasmin Tabatabai, Andrej Hermlin, Christoph Links, u. v. a. m.
- Am 05.10.2023 – parallel zum ersten Rodungsversuch – gründet sich der Runde Tisch KIEZ MACHT KLIMA UND INTEGRIERT! und macht durch zahlreiche Aktionen und Pressearbeit auf die Situation als berlinweiter Präzedenzfall aufmerksam.
- Zwischen 20.10.2023 und 13.03.2024 finden insgesamt 5 Runde Tische statt. Auch Senat und Gesobau AG werden regelmäßig eingeladen, gehen jedoch nicht auf die Gesprächsangebote ein.

03_Was bisher geschah



Baumschutz-Aktionstag 03.09.2023 © Britta Krehll



Mahnwache 26.02.2024 © Britta Krehl



Baumpaten Lesung 26.02.2023 © Britta Krehl



Baum-Demo 06.10.2023 © Grit Bürgow



3Demo ACH 22.09.2023 © Britta Krehl



3. Runder Tisch 29.11.2023 © Britta Krehl



Lampion-Demo 11.11.2023, © Britta Krehl

PRESSESPIEGEL 2023 – 2024: Auswahl

Nur halt nicht hier

DEMOKRATIE Im grün-links dominierten Berliner Bezirk Pankow kämpfen Anwohner gegen den Neubau zweier Wohnhäuser für Geflüchtete in ihren Innenhöfen. Wie in einer Nusschale eskalieren hier die Konflikte des ganzen Landes – was wird aus einer Gesellschaft, die sich auf nichts mehr einigen kann? Von Frauke Hunfeld und Anne Schönharting (Fotos)



09.02.2024 | SPIEGEL
Demokratiefrust im
Hinterhof
[hier klicken](#) oder [als pdf](#)

WELT | STREIT UM ASYLUNTERKUNFT Mit dem Baurecht zwei Flüchtlingsunterkünfte für 30 Millionen rechtfertigen

Stand: 21:03 Uhr | Lesedauer: 8 Minuten

Von **Anna Kröning**
Berliner Kurier



31.10.2023 | WELT
Mit dem Baurecht zwei
Flüchtlingsunterkünfte
für 30 Millionen
rechtfertigen
[hier klicken](#) oder [als pdf](#)

Berlin | Flüchtlingshäuser in Pankow: Die Arroganz der Macht Schönrock-Kiez in Pankow Flüchtlingshäuser in Pankow: Die Arroganz der Macht

Was Flüchtlingshäuser in Pankow über Politikverdrossenheit und die schaltende Ungleichheit zwischen Ost- und West-Berlin erzählen. Und warum der Gewinner des Wahlversages die AfD ist.
Von **Stefanie Hildebrandt**
08.09.2023 | 11:08 Uhr



Anwohner protestieren gegen den Bau zweier Häuser auf ihrem Hof und gegen das Fällen von Bäumen. Markus Wächter

08.09.2023 | Berliner
Kurier
Flüchtlingshäuser in
Pankow: Die Arroganz
der Macht
[hier klicken](#)

taz | THEMEN POLITIK ÖKO GESELLSCHAFT KULTUR SPORT BERLIN NORD

Umstrittenes Gesobau-Projekt in Pankow
„Die Beteiligung war eine Farce“
Noch im November könnte der Rodungsstopp an der Ossietzkystraße aufgehoben werden. Die AnwohnerInnen über die landeseigene Gesobau ist groß.



16.11.2023 | taz
Die Beteiligung war
eine Farce
[hier klicken](#)



04_Wer hat welche Interessen/ Positionen

GESOBAU AG & SENAT

- stehen unter Druck, Wohnraum auf landeseigenen Flächen zu schaffen
- Gesobau AG sieht sich im Recht, da Baugenehmigung vorliegt
- Gesobau AG muss günstig Wohnungen bauen und hat schon viel Geld (Planungen, Absperrungen etc.) verausgabt
- Senat muss Mangel an günstigem Wohnraum begegnen & möchte sich mit Sonderbaurecht durchsetzen

BESTANDSBEWOHNER & BÜRGERINITIATIVE

sind für:

- Kompromiss des Klima-B-Plans & Bürgerbeteiligung auf Augenhöhe
- Nachverdichtung im sozialverträglichen Maße, sensible Integration von Neubau und neuen Bewohnern
- weitestgehenden Erhalt des Baum- und Grünbestandes sowie des Spielplatzes
- klimafreundliche Nachverdichtung in puncto Bauen, Freiraumgestaltung, Gesundheit

BEZIRK PANKOW

- ist für Kompromiss des Klima-B-Plans und muss:
- Klimanotstand Pankow begegnen
- defizitärer Spielplatzversorgung begegnen
- sozialen Frieden im Bezirk wahren
- möchte klimafreundliche Nachverdichtung in puncto Bauen, Freiraumgestaltung, Gesundheit



SENAT VON BERLIN

Christian Gaebler (Senator für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen)

GESOBAU AG

Jörg Franzen (Vorstandsvorsitzender)

Lars Holborn (Prokurist)

BEZIRK PANKOW

Dr. Cordelia Koch (Bezirksbürgermeisterin)

Cornelius Bechtler (Stadtrat für Stadtentwicklung und Bürgerdienste)

ANWOHNER/ BÜRGERINITIATIVE/ RUNDER TISCH:

Britta Krehl

Dr. Grit Bürgow

UMWELTVERBÄNDE

Uwe Hicks (NaturFreunde Berlin)

Manfred Schubert (Geschäftsführer BLN)

Dirk Schäuble (Fachreferent für Artenschutz BUND Berlin)



- Größe der Baukörper & Grad der Versiegelung
- Anzahl der zu fällenden Bäume
- Verlust an Lebensqualität & Wohlbefinden/ Gesundheit der Bestandsbewohner
- Defizitäre Spielplatzversorgung (Rückauflassungsvormerkung Südhof ziehen)
- Rückwärtsgewandte und unzeitgemäße Stadtentwicklungspolitik
- Vertrauen/ Glaubwürdigkeit von Gesobau AG und Senat
- Misstrauen in demokratische Prozesse – Demokratiegefährdung und möglicher Rechtsruck
- 422 neue Mieter bei ca. 600 Bestandsmietern in zwei nahezu geschlossenen Höfen – Überforderung aller Beteiligten?
- Integration bei Ausschluss der Bewohner und ohne Konzept
- Ausschluss und Diffamierung der Bestandsbewohner statt Einbeziehung – Wie kann so Integration gelingen?
- Umgang der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften mit ihren Mietern („Basta-Mentalität“)



GESOBAU-Vorhaben zur Überbauung der grünen Höfe

GESOBAU
Hier wohnt Berlin.

MIETEN MIETERSERVICE NEUBAU UNTERNEHMEN KONTAKT



MODELLANSICHTEN ZUR BEBAUUNG KAVALIERSTRASSE



Nordhof

GESOBAU
Hier wohnt Berlin.

MIETEN MIETERSERVICE NEUBAU UNTERNEHMEN KONTAKT



MODELLANSICHTEN ZUR BEBAUUNG KAVALIERSTRASSE



Südhof

<https://www.gesobau.de/wohnungsbau/>

Stand 2020

07_Ausblick Zukunftswerkstatt

WARUM EINE ZUKUNFTSWERKSTATT?

Aufgrund der zerstörerischen Planungen der Gesobau AG, der fehlenden Bürgerbeteiligung und der ruhenden Planungen am B-Plan 3-88B nehmen wir die Gestaltung unseres Viertels zum zukunftsfähigen Modellkiez selbst in die Hand.

Die Zukunftswerkstatt „Grüner Kiez Pankow 2030“ möchte Konzepte entwickeln, wie eine bauliche Ergänzung des Wohngebiets an der Pankower Ossietzkystraße nachhaltig, klimaresilient und integrativ gelingen kann. Die Ergebnisse sollen gegenüber den handelnden Akteuren aus Politik und Bauverwaltung die Notwendigkeit einer Umplanung verdeutlichen und konkrete mehrheitsfähige Vorschläge unterbreiten.

Ausgangspunkt soll der vom Bezirk Pankow erarbeitete Entwurf des Bebauungsplans 3-88 B – auch “Klima-B-Plan” – sein, welcher den Gesobau-Planungen als realistische Alternative gegenübersteht. Die Zukunftswerkstatt soll den Grobentwurf des B-Plans mit Leben füllen: Die Bedürfnisse der Menschen vor Ort, aber auch die der neuen Nachbarn sollen, ebenso wie fachliche Überlegungen zur Stadtentwicklung in Zeiten des Klimawandels, in die Planungen einfließen.

Wie kann die Gesobau-Wohnanlage an der Ossietzkystraße nachhaltig, partizipativ und integrativ weiter entwickelt werden? Wie können die wichtigen Fragen der Stadtentwicklung zum Wohlbefinden aller beantwortet werden?



PER BVV-BESCHLUSS IM APRIL 2021 AUFGESTELLTER B-PLAN 3-88B „KLIMA-B-PLAN“ DES BEZIRKSAMTS PANKOW

Seite 3 Ausschuss für Stadtentwicklung, Bebauungsplanung und Genehmigungen, 23.02.23



Nachverdichtung unter Berücksichtigung des Baumbestands



Abb. „Kompromissvariante“; Nummern beziehen sich auf die schützenswerten Bäume.

In den rot skizzierten Baufenstern wäre eine Bebauung möglich.

Wichtige geschützte Bäume blieben so erhalten.

Weiterhin würden verbindlich qualifizierte Flächen für Bepflanzungen und den Erhalt von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Habitaten festgelegt.

Somit können größere ökosystemleistungs- und sozial wirksame Blockinnenbereiche erhalten bleiben



VERGLEICH GESOBAU-PLANUNG - B-PLAN 3-88B

	Gesobau AG-Planung	B-Plan 3-88B
Wohnbaupotenzial	99 WE	ca. 70 WE (zzgl. 74 WE mögl. durch Dachgeschossausbau und Aufstockung)
Baumfällungen	66 Bäume	14 Bäume
Spielflächen	1.595 m ² auf drei Teilflächen (verteilt auf Nord- und Südhof)	2.328 m ² auf einer zusammenhängenden, rekommunalisierten Fläche (weiterhin auf dem Südhof)

Planskizzen



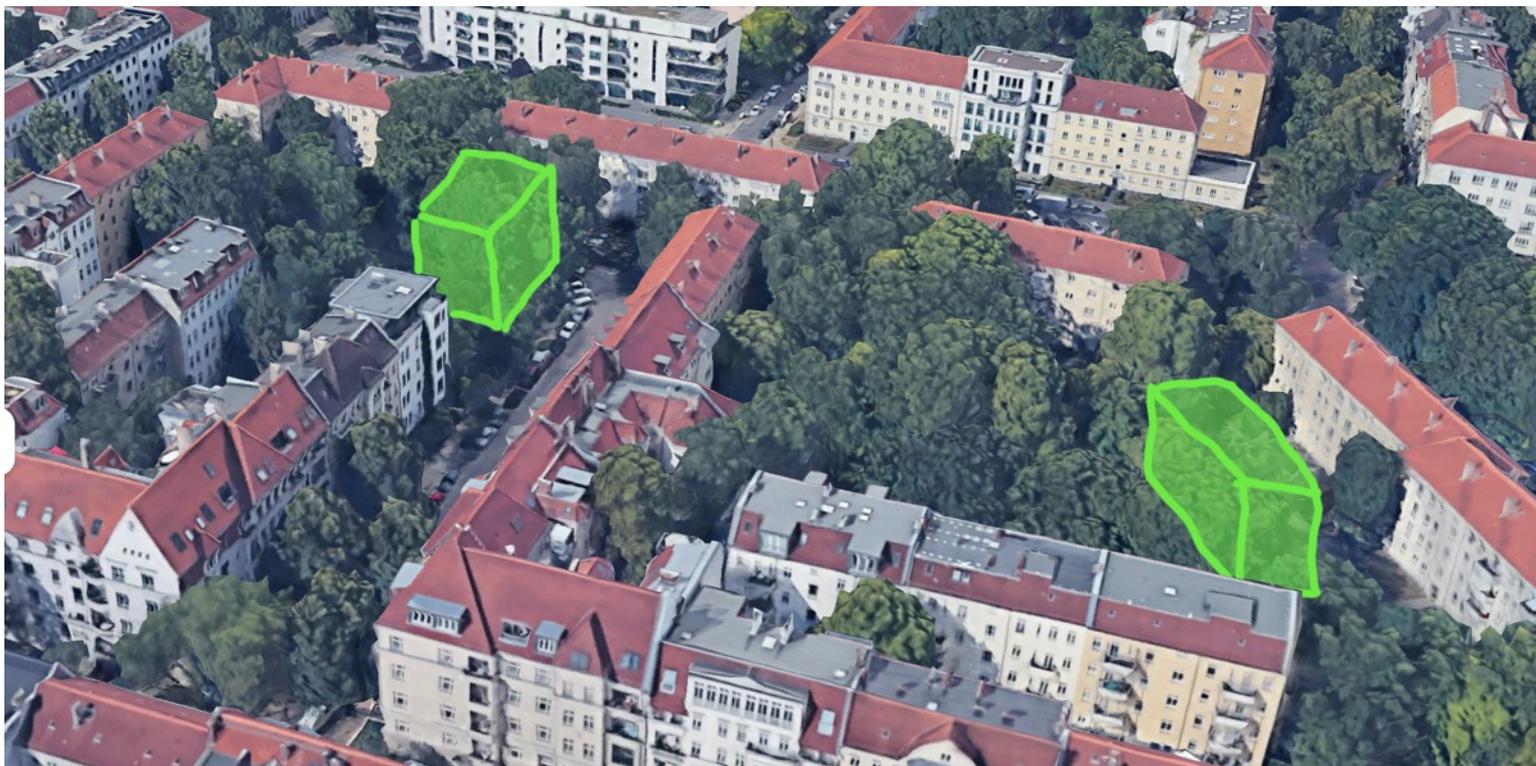
Bei Umsetzung des B-Plans können ca. 70 WE in den Baufenstern in den Höfen entstehen - bei deutlich geringerer Versiegelung, deutlich weniger Baumverlusten und Erhalt des Spielplatzes auf der südlichen Wohngrünfläche.

Durch Dachgeschossausbau und Aufstockungen könnten weitere 74 WE entstehen.

<https://grüner-kiez-pankow.de/b-plan-3-88b/>



VISUALISIERUNG DER BAUKÖRPER LAUT B-PLAN



Quelle Foto: Google Earth, Grafik: Grüner Kiez Pankow

Ca. 70 WE (statt derzeit ca. 100 WE) fänden in den grün gezeichneten Baukörpern Platz. Nur ca. 14 Bäume (statt derzeit 66 Bäume) müssten dafür gefällt werden. Der Spielplatz könnte erhalten bleiben.



07_Ausblick Zukunftswerkstatt

VISUALISIERUNG BAUKÖRPER NORDHOF LAUT KLIMA-B-PLAN



Illustration: Christian Badel

Lebensfreundliches
Wohnen für neue und alte
Bewohner mit Platz für
Gemeinschaft und
Begegnung.



07_Ausblick Zukunftswerkstatt

„DER BREMER PUNKT“ – MÖGLICHER STADTBAUSTEIN FÜR BEHUTSAME ERGÄNZUNGSBEBAUUNG IM GRÜNEN KIEZ PANKOW



Bremer Punkt der Berliner LIN Architekten Urbanisten
Quelle: Weser Kurier Foto: Sven Warnke



Zwei Bremer Punkte in der Gartenstadt-Süd in Bremen
Quelle: Bebauungsplan 2493 Bremer Punkte

Eine flexible Möglichkeit der Nachverdichtung entwickelte das Berliner Büro LIN Architekten Urbanisten für die Bremer Wohnungsbaugesellschaft GEWOBA. Die serielle Konzeption des kompakten Wohnhauses mit verschiedenen Grundrisstypen für unterschiedliche Bedürfnisse ist ein kosten- und energiesparender sowie langlebiger Planungsansatz. Der Systembau aus Holz mit überwiegend vorgefertigten Bauteilen ist energetisch günstig und ressourcenschonend. Einrichtung und Dauer der Baustelle sind minimiert, ebenso wie die (Lärm-) Belastung des Wohnumfelds. (Quelle: Baunetz_Wissen)

07_Ausblick Zukunftswerkstatt

Animal Aided Design

Stadtnatur spielt für die Qualität von Grün- und Freiräumen eine wichtige Rolle.

In einer Studie des Bundesamts für Naturschutz (BfN) wurden städtische Freiräume von 44% der Befragten als Naturerfahrungsräume und von 68% der Befragten als wichtige Lebensräume für Tiere und Pflanzen erachtet.

Animal-Aided Design ist ein durch das BfN gefördertes Projekt, dass die Bedürfnisse und Anforderungen von Tieren und Pflanzen in die Stadt- und Bauplanung integriert – zum Vorteil von Mensch und Tier.

Das städtische Wohnumfeld ist für Naturschutz von zentraler Bedeutung, denn Naturerfahrungen in der Kindheit helfen, ein Umweltbewusstsein zu entwickeln und Vorkommen von Vögeln wirken sich positiv auf menschliches Wohlbefinden aus.



Grafik: Studio Sophie Jahnke Quelle: Studio Anima-
Aided Design [https://animal-aided-
design.de/portfolio-items/anwendung-von-animal-
aided-design-im-wohnungsbau/](https://animal-aided-design.de/portfolio-items/anwendung-von-animal-aided-design-im-wohnungsbau/)



07_Ausblick Zukunftswerkstatt

„KLIMA- UND ARTENSCHUTZ AM GEBÄUDE VERNÜPFEN“ – PLANUNG VON HABITATEN FÜR GEBÄUDEBRÜTER IM GRÜNEN KIEZ PANKOW



An der Franz-Mett Sporthalle in Lichtenberg bieten Niststeine in den Fassaden Brutmöglichkeiten. Foto: Caroline Seige



Niststeine können bei der Sanierung oder im Neubau erfolgreich in das Wärmedämmverbundsystem eingesetzt. Foto: Caroline Seige

Einige Arten haben sich als Kulturfolger dem Menschen angeschlossen und sind von jeher auf menschliche Bauten zum Überleben angewiesen. Vögel wie „Haus“sperring, „Haus“rotschwanz und „Mauer“segler sowie einige Fledermausarten nutzen Nischen und Höhlungen an Gebäuden für die Jungenaufzucht. Ihre Lebensgrundlagen sind bedroht durch den schleichenden Verlust von Bruthöhlen und Quartieren im Zuge von Baumaßnahmen. Gebäudebrütern können sehr gut gefördert werden, denn es gibt technologisch bewährte, wartungsfreie und nachhaltige Hilfsmaßnahmen wie Niststeine, die in Fassaden integriert werden können.

07_Ausblick Zukunftswerkstatt

NATÜRLICHER KLIMASCHUTZ FÜR DEN GRÜNEN KIEZ PANKOW: BLAU-GRÜNE COMMUNITY INFRASTRUKTUREN FÜR SCHWAMMSTADT – KREISLAUFSTADT – WOHLFÜHLSTADT!



Hydroponische Vertikalfarm
Volleyballanlage
Gleisdreieckpark Berlin,,
Quelle:
<https://www.gartenleistungen.de/reallabore/mobile-blau-grüne-infrastruktur/>
Foto: Felix Noack



KlimaBeete als „Regenwasser-Mini-Moore“ Max-Planck-Gymnasium Berlin-Mitte.
Quelle:
<https://www.gartenleistungen.de/reallabore/mobile-blau-grüne-infrastruktur/>
Foto: Grit Bürgow

Die **hydroponische Vertikalfarm** „ShowerTower“ nutzt aufbereitetes Duschwasser zur Bewässerung. Kräuter und Salate werden direkt vor Ort und ganz frisch in Bar und Bistro verarbeitet und konsumiert. Im Grünen Kiez Pankow denkbar als Urban Gardening Projekt mit Nutzung des Grauwassers der Wohnanlage.

Die mit Schilf, Binsen und Sumpfschwertlilien bewachsenen **mobilen Klimabeete** kühlen, speichern Regenwasser und regenerieren eine wohltuende Atmosphäre. (Quelle: StadtManufaktur Berlin, Reallaborzentrum & Think Tank Urbane Transformation c/o Stabsstelle Science & Society im Präsidium der TU Berlin).

07_Ausblick Zukunftswerkstatt

KLIMASCHUTZ FÜR DEN GRÜNEN KIEZ PANKOW: WASSER- UND KLIMASENSIBLES BAUEN SPART BETRIEBSKOSTEN (WASSER, ENERGIE)



Neubau der EWG Pankow e. G.: 40 WE mit Grauwasser- und Wärmerecycling. BBU-Zukunftsaward 2020, Foto: Grit Bürgow



Neubau der Berlinovo: 450 WE mit Grauwasser- und Wärmerecycling. BBU-Zukunftsaward 2020, Quelle: https://www.youtube.com/watch?v=by_uXiifaEI

Pankower Beispiele für wassersensible Klimabauprojekte mit Grauwasser- und Wärmerecycling: EWG Pankow in der Dolomitenstraße und Berlinovo in der Arnold-Zweig-Strasse.

(Quelle: <http://www.roofwaterfarm.com/neuigkeiten/>)



07_Ausblick Zukunftswerkstatt

DIE ZWEITE ZUKUNFTSWERKSTATT GRÜNER KIEZ PANKOW 2030

findet am Mittwoch, 12.06.2024 von 09-13 Uhr im Gemeindesaal der Kirche Alt-Pankow statt. Expertinnen, Anwohner und Interessierte werden sich weiter für eine sinnvolle Stadtentwicklung engagieren und Ideen und Konzepte für einen ökologischen und integrativen Grünen Kiez Pankow entwickeln.

NACHHALTIG UND INTEGRATIV:
URBAN GARDENING UND
BAUMLEHRPFAD

Gemeinsames Gärtnern und
Naturerlebnis, etwa für Kita- und
Schulgruppen.



Grüner Kiez Pankow, Fotos: Britta Krehl



NACHHALTIG UND INTEGRATIV:
BÜCHERSCHRANK ZUM BÜCHERTAUSCH

Im weltweit einmaligen achteckigen
Bücherschrank können Bücher abgelegt und
mitgenommen werden.



VIELEN DANK!

BI Grüner Kiez Pankow
Britta Krehl | b.krehl@googlemail.com | 0172 3855272
Runder Tisch Kiez macht Klima & integriert!
Dr. Grit Bürgow | gritbuergow@gmail.com | 0178 1408024

